

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin

Abteilung Tiefbau

Jörgen Rutke / Daniel Schimanowski

Projektmanagement Wasser

Neubau Uferbefestigung Wikingerufer

2. Bürgerinformationsveranstaltung am 07.09.2017

Projektbeteiligte

Fachbereichsleiter: Herr Rutke

Projektleiter: Herr Schimanowski (Planung)
Frau Schwanke (Bauausführung)

Projektpartner:

INROS LACKNER (Planung)

GEOTEAM (Erkundung)

PLANLAND (Umwelt)

REINHOLD MEISTER WASSERBAU
(Bauausführung der Sofortsicherung)

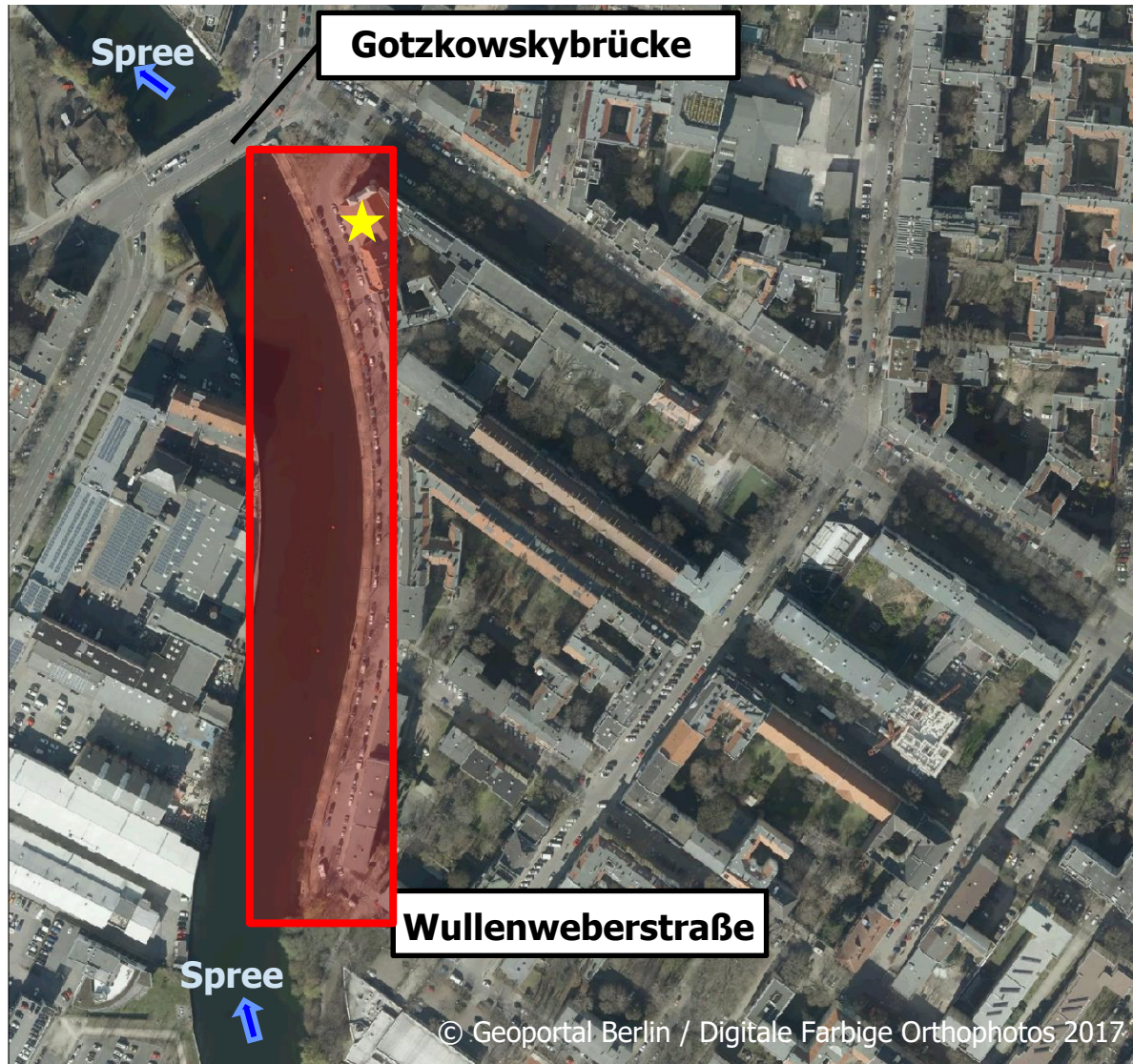
Prof. PRIETZ (Prüfingenieur)





© F+S

Neubau der Uferwand am Wikingerufer



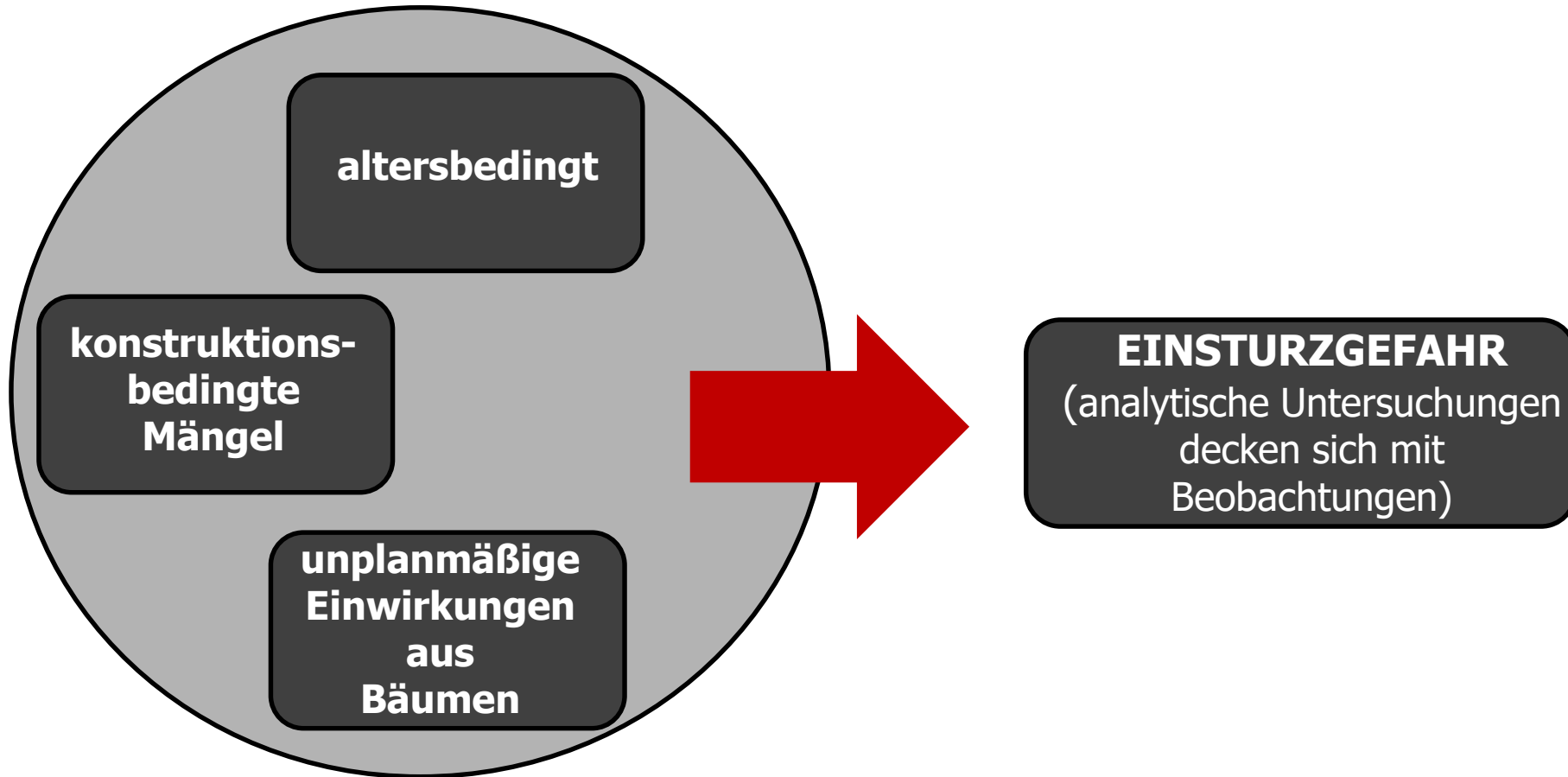
Zuständigkeiten

- Bauherr Uferwand:
Land Berlin, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK), Abteilung Tiefbau, Projektbereich Wasser
- Uferpromenade und Bäume:
Bezirksamt Mitte, Straßen- und Grünflächenamt (SGA-Mitte)
- Wasserstraße:
Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Berlin (WSA-Berlin)
- Genehmigungsbehörden:
Wasserbehörde des Landes Berlin (SenUVK) und WSA-Berlin
- Denkmalschutz:
Landesdenkmalamt (LDA)

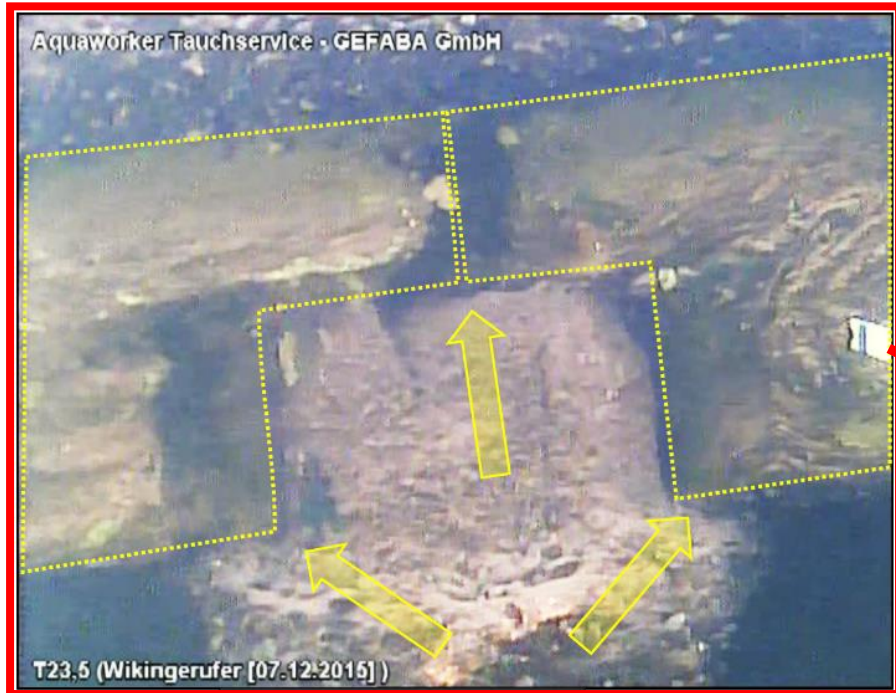
Rückblick 09/2017

- Sperrung 2011
- Beginn Erkundungen und Planung 2015
- Beginn der messtechnischen Überwachung 2015
- 1. Bürgerinformationsveranstaltung 02/2017
- Baumfällungen
- 1. Tag des offenen Büros 03/2017
- 09/2017 Bauauftrag Sofortsicherung vergeben

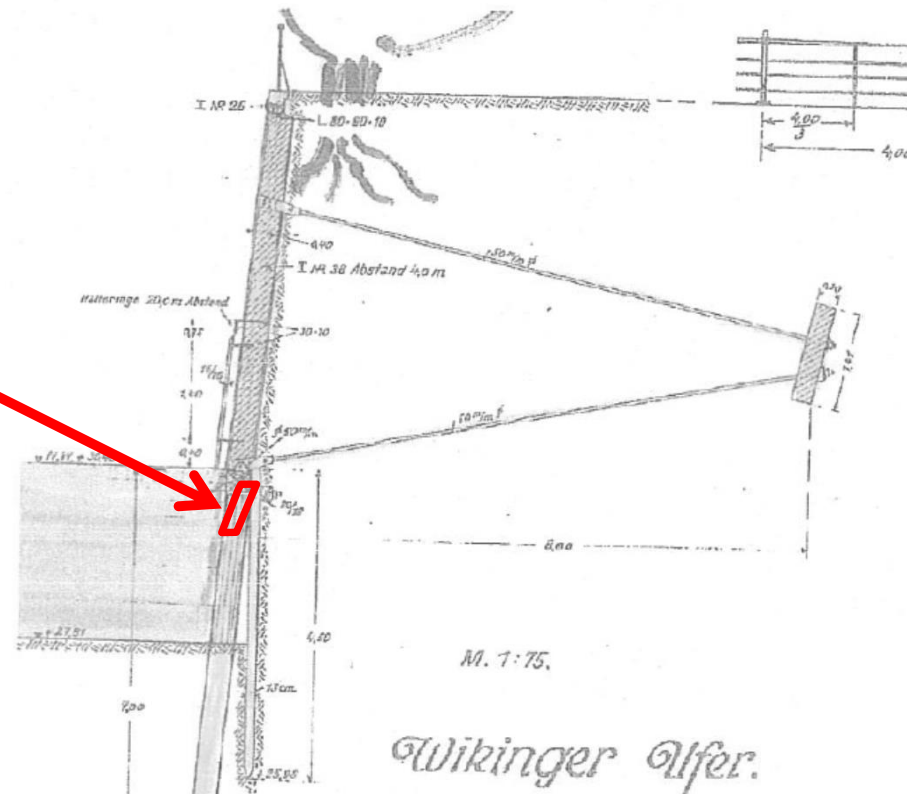
Fazit Untersuchungen



Schadensbilder – wasserseitig



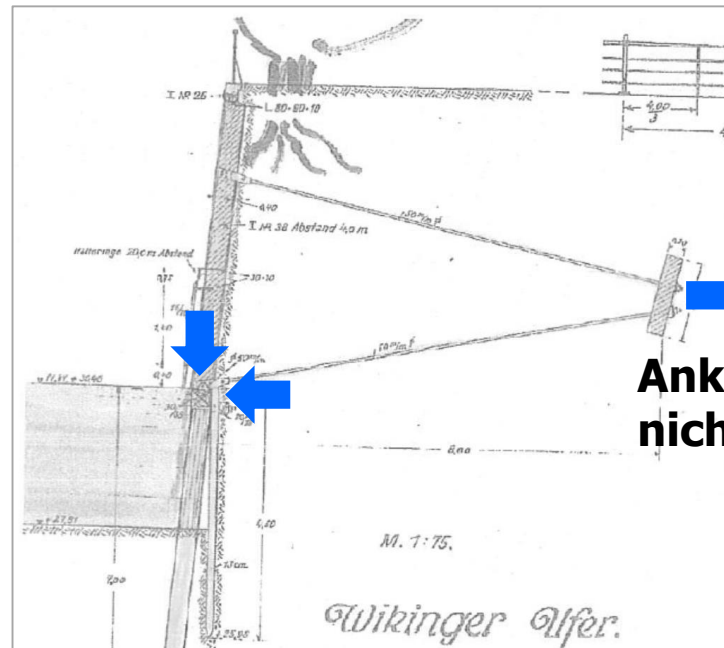
Lagerverlust



Variantenuntersuchung / Sanierung

➔ nicht sanierungsfähig

Querbalken unter Wasser
nicht austauschbar



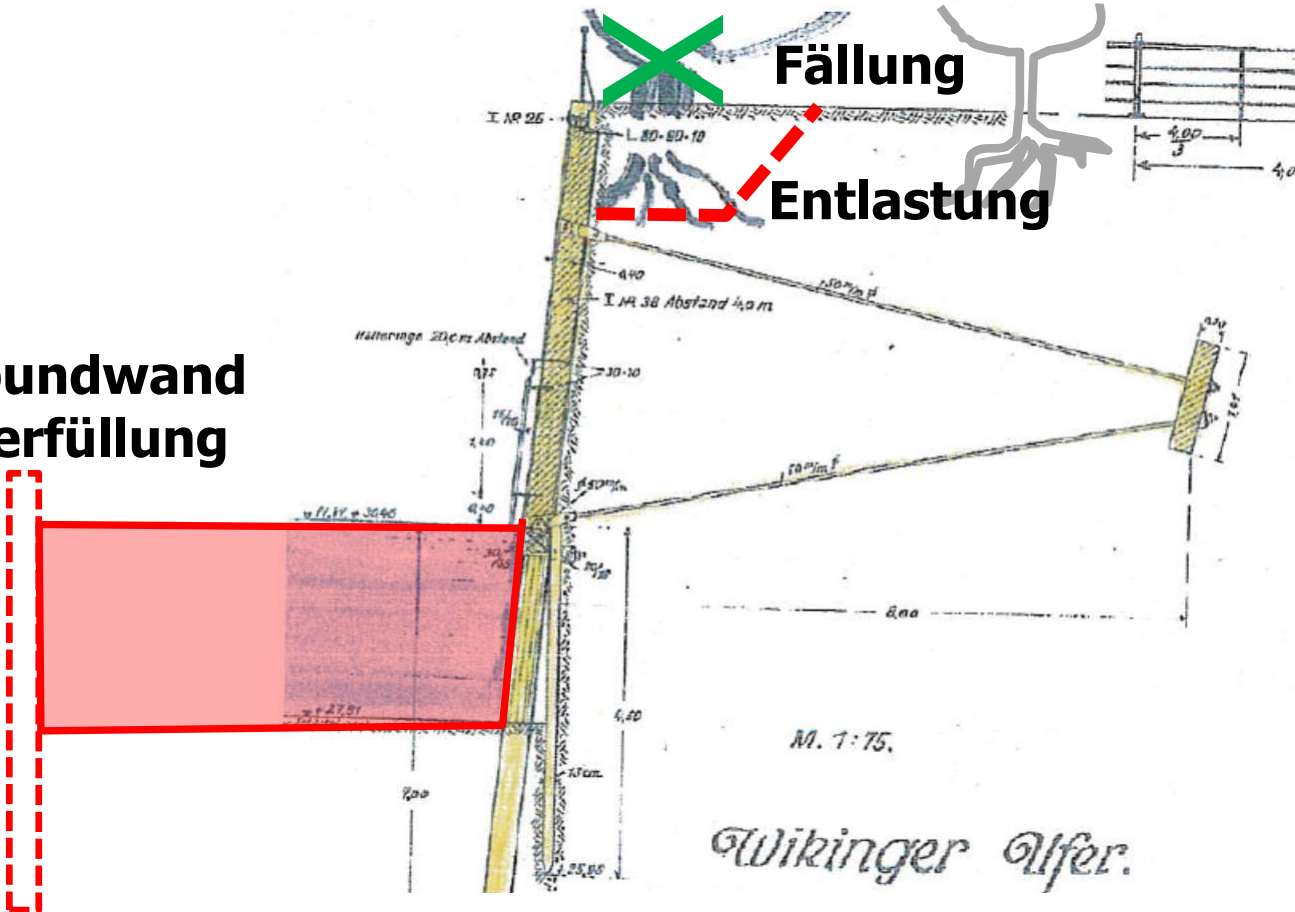
Straße

Leitungen

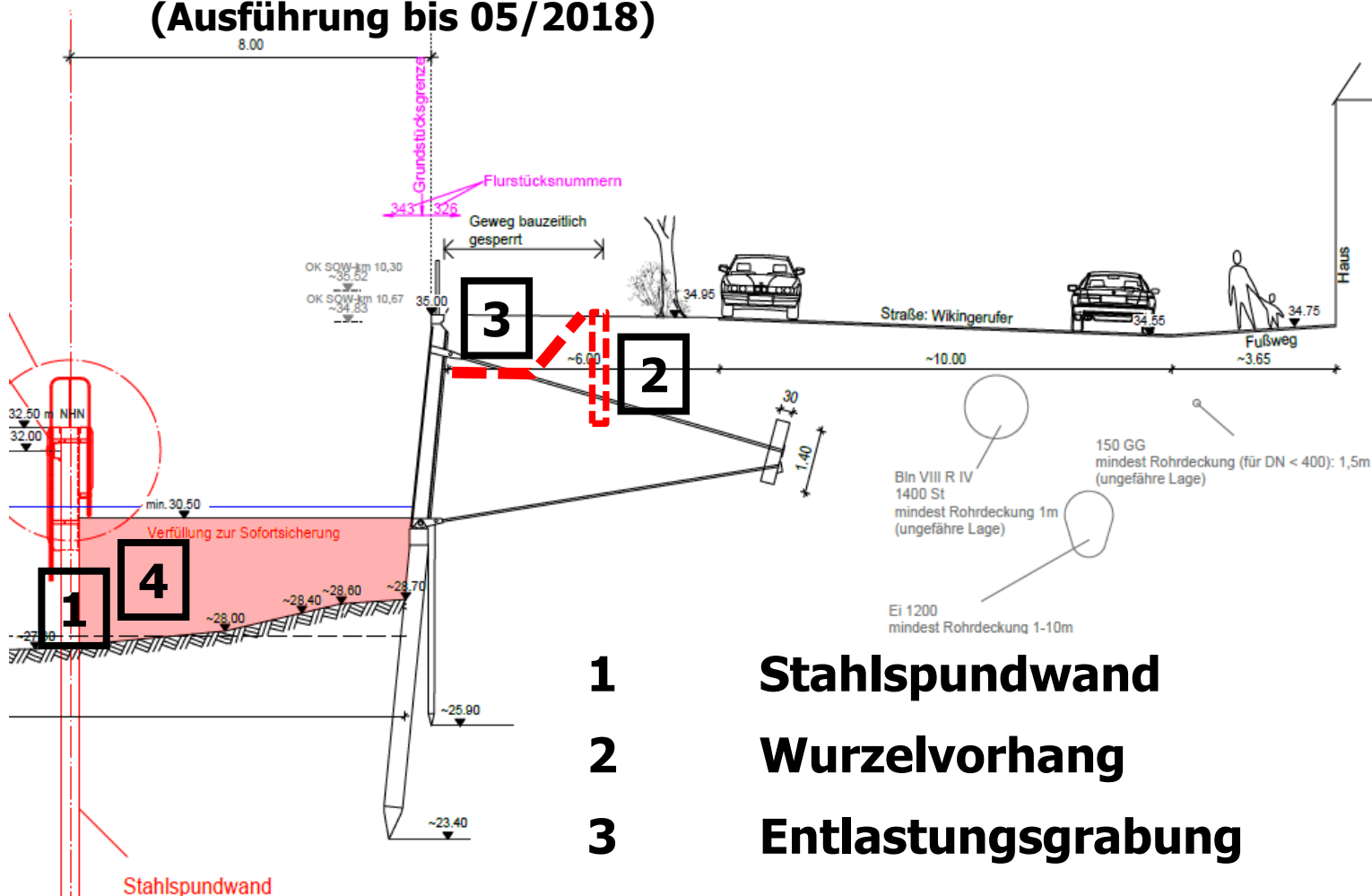
➔
Ankerverlängerung
nicht machbar

Sofortsicherung (2017)

Spundwand
Verfüllung

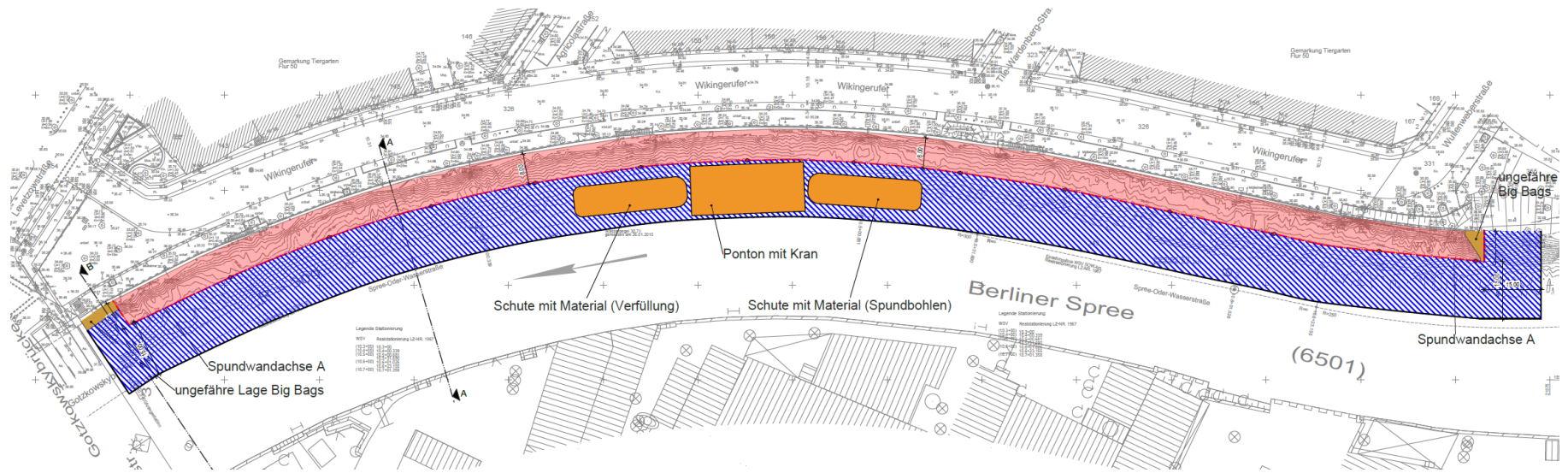





Temporäre Sicherungsspundwand und Verfüllung (Ausführung bis 05/2018)



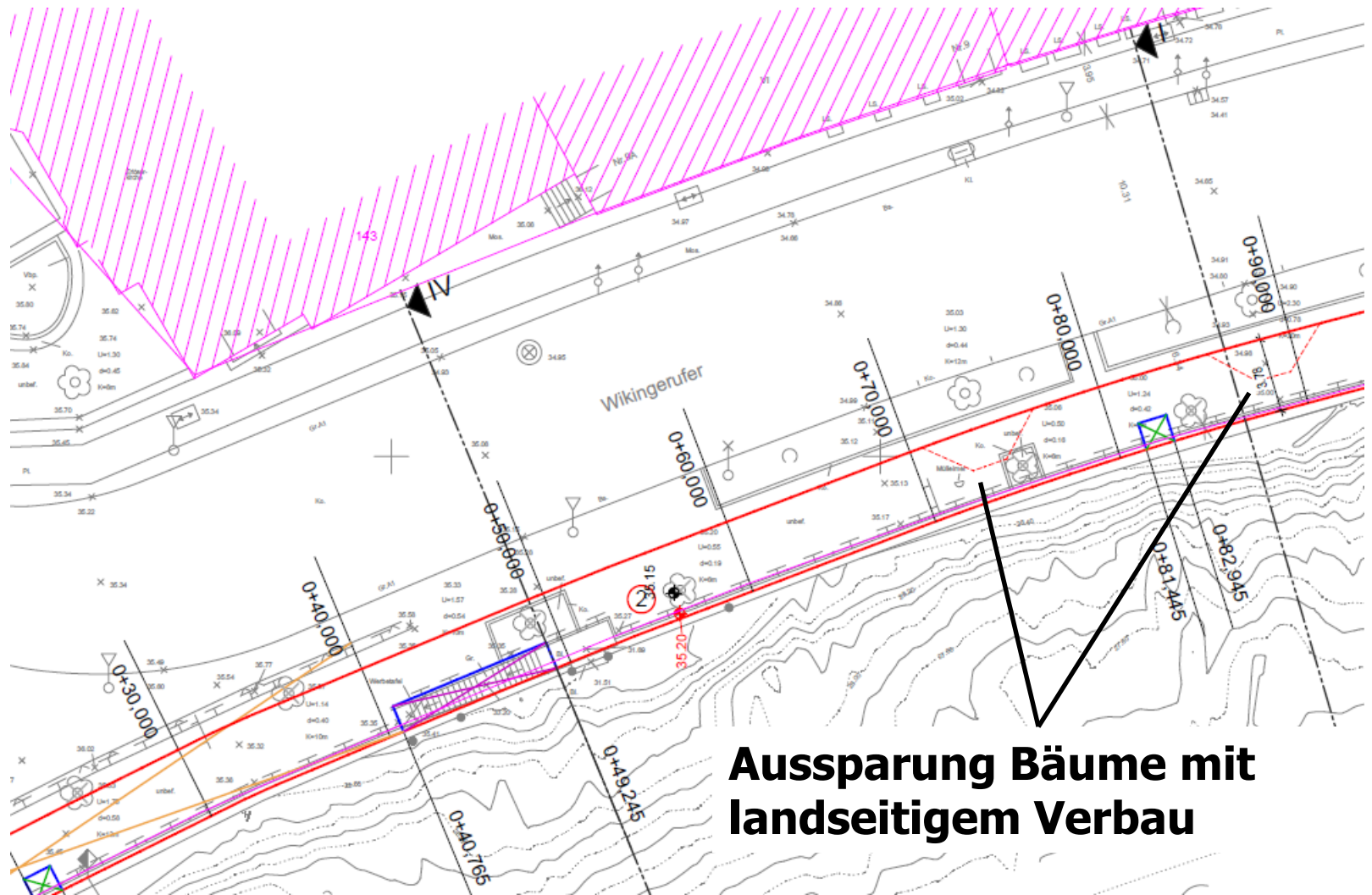
- 1** **Stahlpundwand**
- 2** **Wurzelvorhang**
- 3** **Entlastungsgrabung**
- 4** **Beräumung und Verfüllung**

Temporäre Sicherungsspundwand und Verfüllung (Ausführung bis 05/2018)



-  Achse Stahlspundwand
Sofortmaßnahme
-  Auffüllung bis Ebene min. +30,50m NHN
-  ~ Raumbedarf für Gerätetechnik der Baufirma
(Auswahl Bautechnologie erfolgt durch AN)

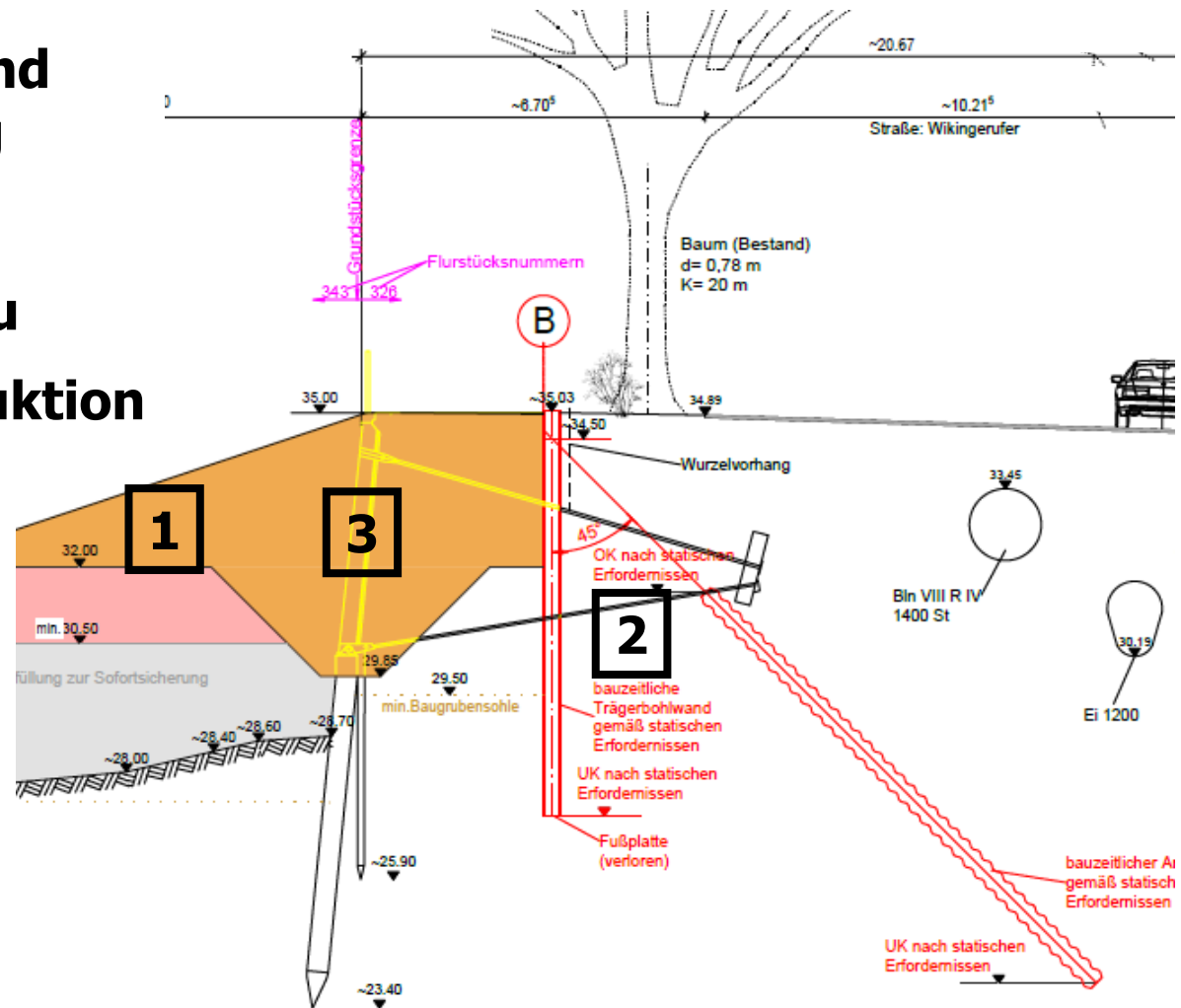
Neubau Uferwand - Bauphasen (ab Ende 2018)



**Aussparung Bäume mit
landseitigem Verbau**

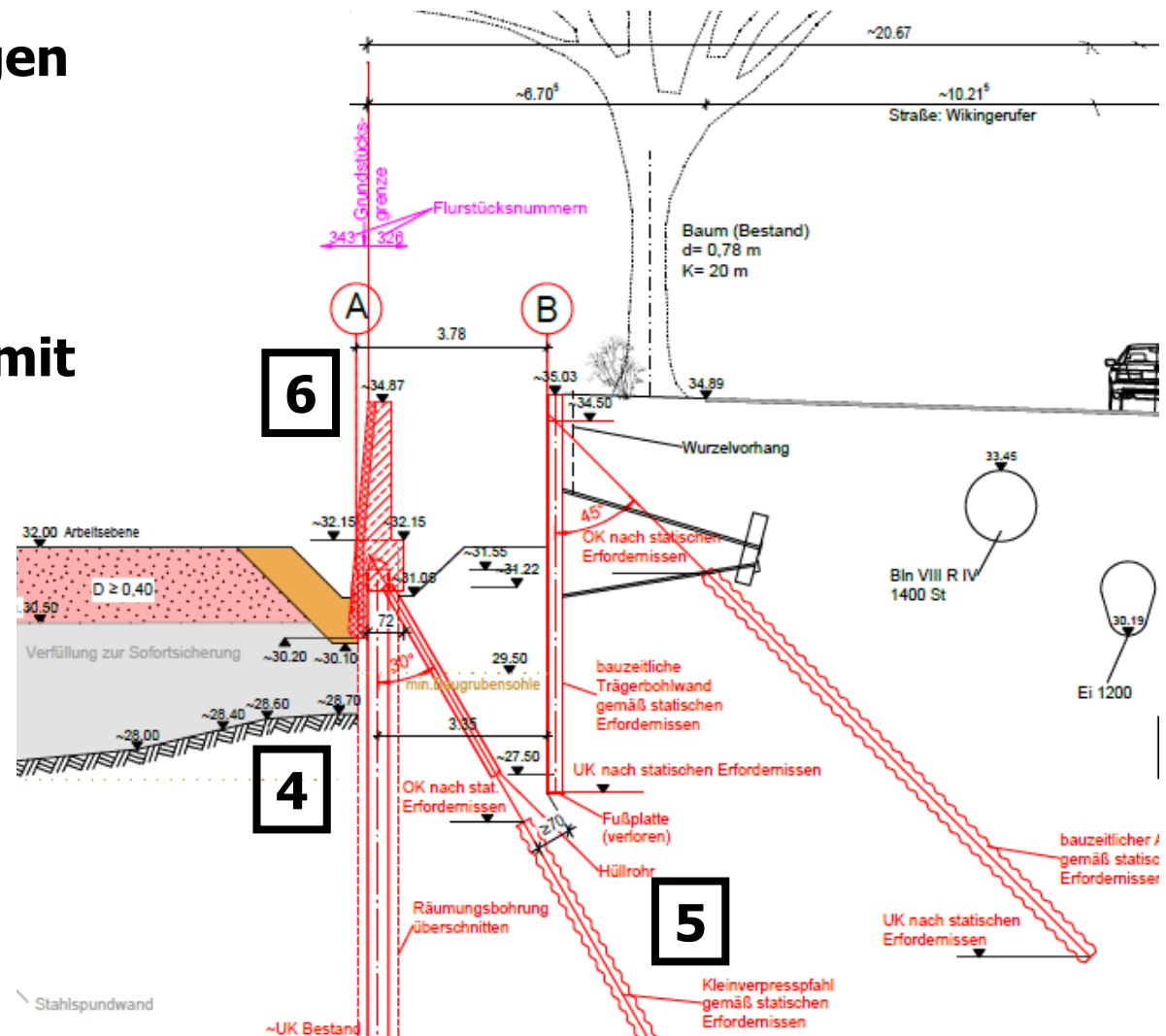
Neubau Uferwand - Bauphasen (ab Ende 2018)

- 0 Beweissicherung und Baustelleneinrichtung**
- 1 Auffüllung**
- 2 Landseitiger Verbau**
- 3 Rückbau Altkonstruktion**



Neubau Uferwand - Bauphasen (ab Ende 2018)

- 4 Räumungsbohrungen und Einpressen Stahlpundwand
- 5 Verankerung
- 6 Stahlbetonaufbau mit denkmalgerechter Vorsatzschale



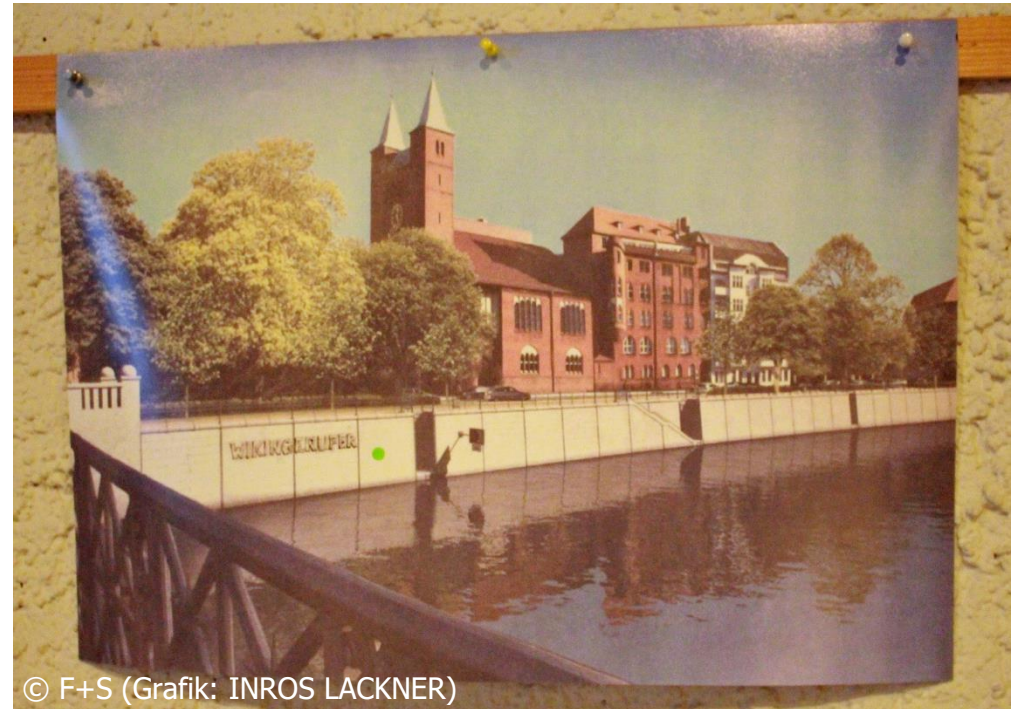
Gestaltungsvorschlag 1



Gestaltungsvorschlag 1

Während der Bürgerveranstaltung am 7. September 2017 hatten die Anwesenden die Gelegenheit, sich zu zwei Gestaltungsvorschlägen für die neue Uferwand zu äußern (Punktevergabe vor Ort). Ebenso konnte man sich in der Abstimmung gegen einen Schriftzug aussprechen.

Gestaltungsvorschlag 1 erhielt nur einen Punkt und ist somit abgelehnt.



Gestaltungsvorschlag 2



Gestaltungsvorschlag 2

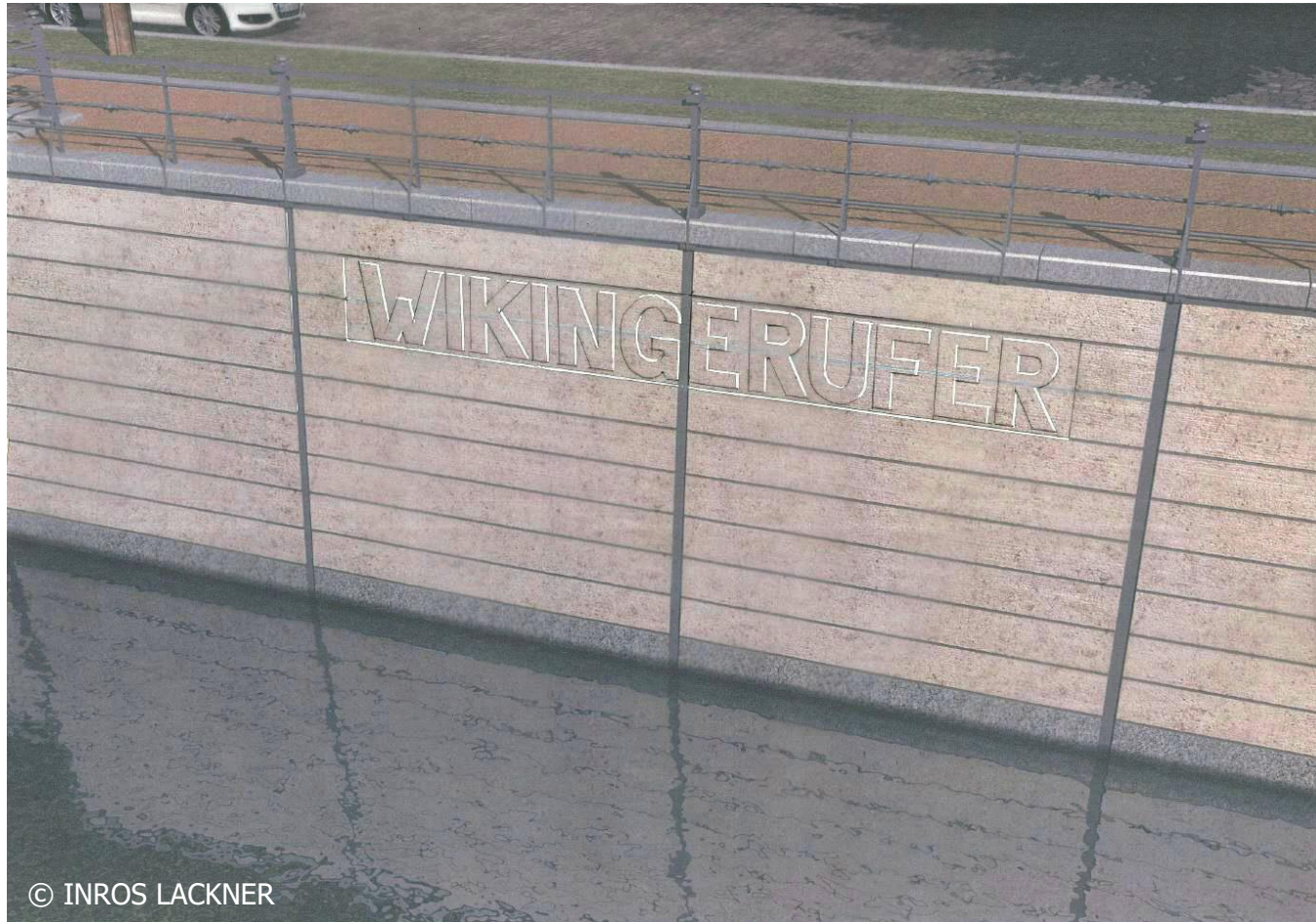
Während der Bürgerveranstaltung am 7. September 2017 hatten die Anwesenden die Gelegenheit, sich zu zwei Gestaltungsvorschlägen für die neue Uferwand zu äußern (Punktevergabe vor Ort). Ebenso konnte man sich in der Abstimmung gegen einen Schriftzug aussprechen.

Gestaltungsvorschlag 2 erhielt keine Punkt.



© F+S (Grafiken: INROS LACKNER)

Gestaltungsvorschlag 3



Gestaltungsvorschlag 3

Während der Bürgerveranstaltung am 7. September 2017 hatten die Anwesenden die Gelegenheit, sich zu zwei Gestaltungsvorschlägen für die neue Uferwand zu äußern (Punktevergabe vor Ort). Ebenso konnte man sich in der Abstimmung gegen einen Schriftzug aussprechen.

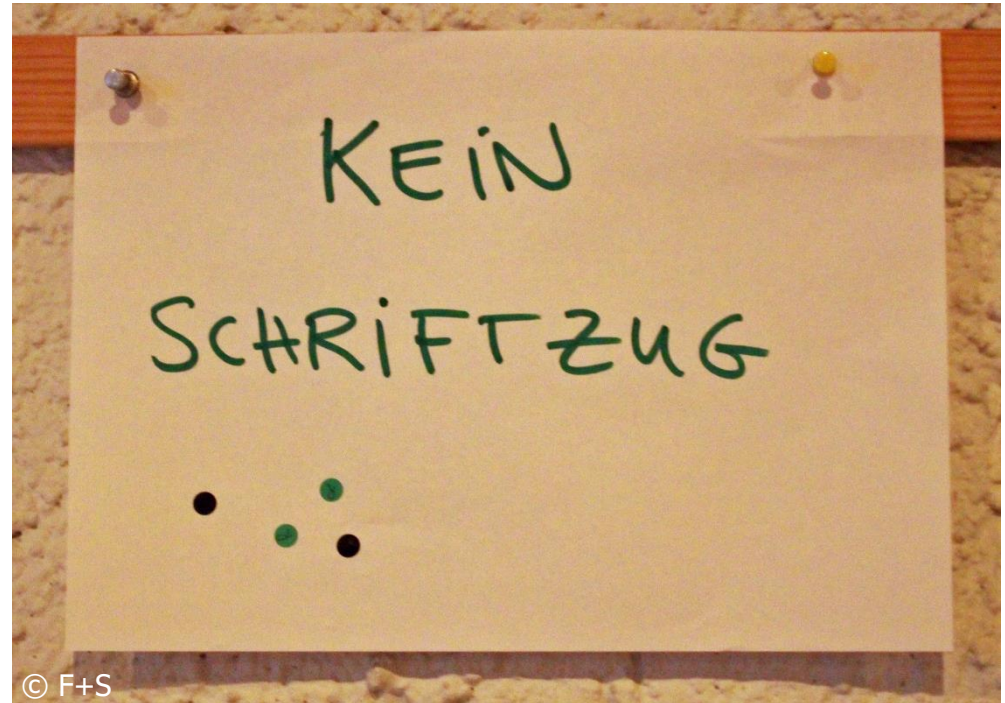
Gestaltungsvorschlag 3 erhielt 17 Punkte und wird somit umgesetzt.



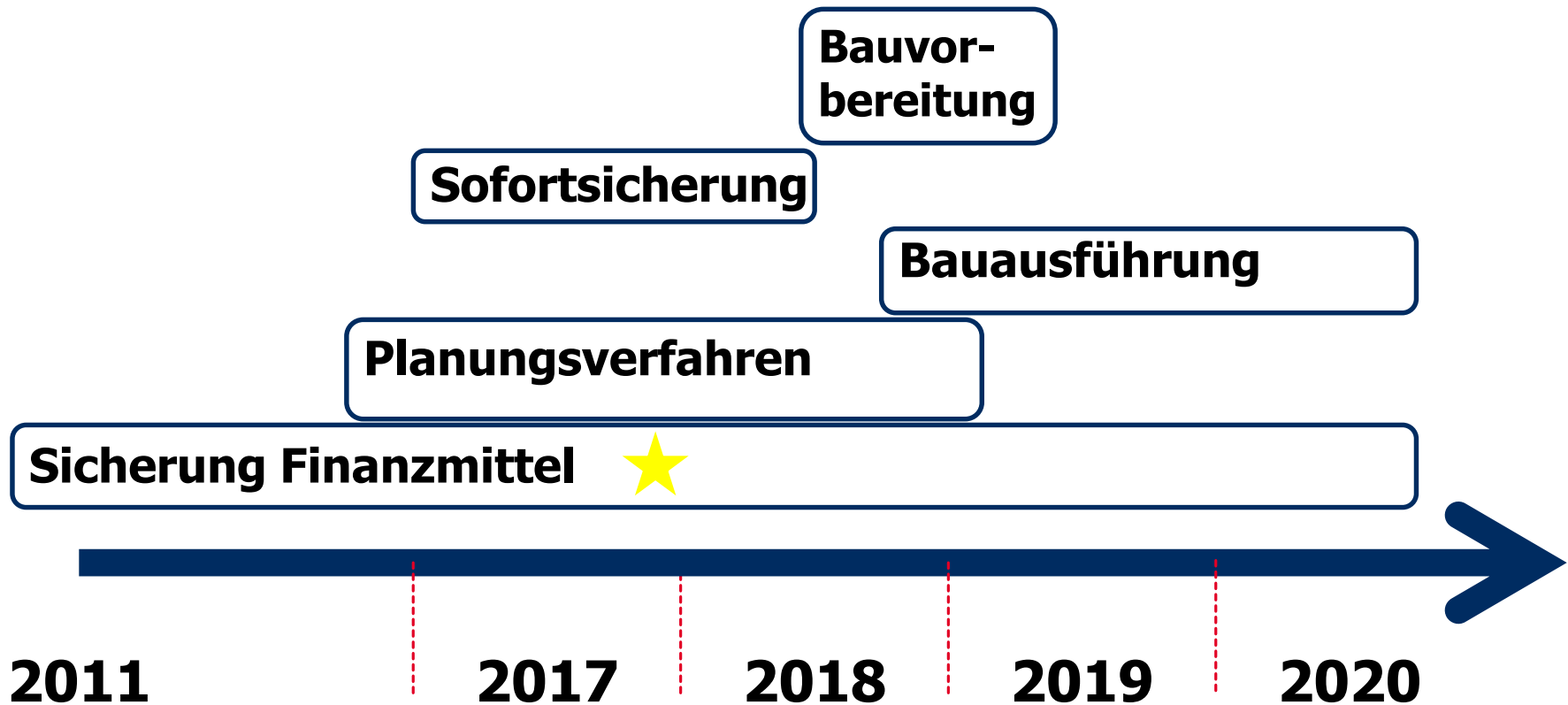
Vorschlag: Ohne Schriftzug

Während der Bürgerveranstaltung am 7. September 2017 hatten die Anwesenden die Gelegenheit, sich zu zwei Gestaltungsvorschlägen für die neue Uferwand zu äußern (Punktevergabe vor Ort). Ebenso konnte man sich in der Abstimmung gegen einen Schriftzug aussprechen.

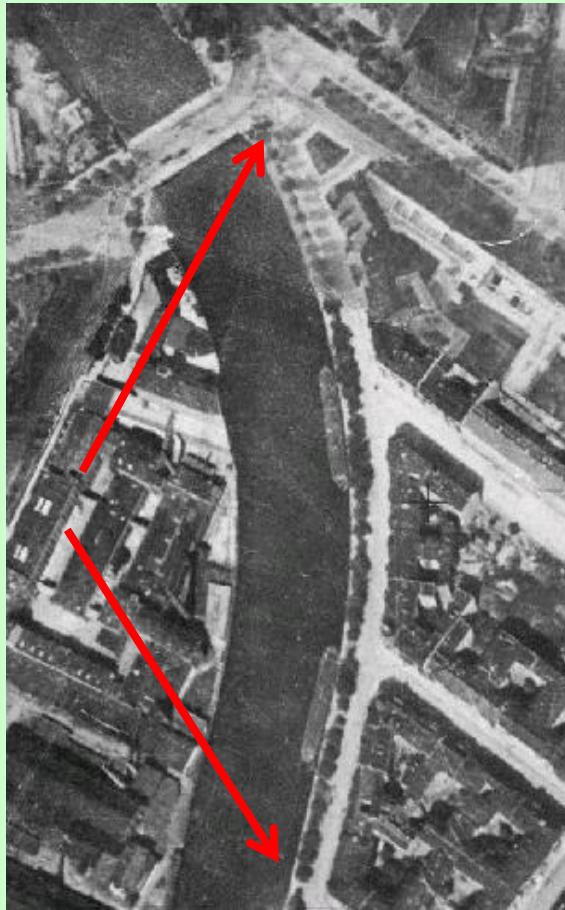
Für eine Gestaltung ohne Schriftzug sprachen sich vier TeilnehmerInnen aus.



Zeitlicher Ablauf



Bäume am Wikingerufer im Wandel – 1928, 1953, 2017



© Geoportal Berlin

Erste Baumreihe – Arten (Bsp.)



Bestandsaufnahme – zweireihiger Baumbestand



Baumbestand – “Erste Baumreihe” – 32 Stück

Anzahl	Baumart	Stammumfang [cm]
1	Gemeine Esche	120
4	Winter-Linde	175, 115, 124, 99
12	Spitz-Ahorn	111, 59, 51, 152, 170, 69, 116, 102, 150, 100, 103, 88
3	Birken-Pappel	159, 121, 156
4	Eschen-Ahorn	220, 155, 144/212, 80
3	Turkmenische Ulme	254, 297, 126
2	Roßkastanie	139, 188
1	Zucker-Ahorn	210
1	Trauer-Weide	245
1	Baum-Hasel	77
32	10 Arten	

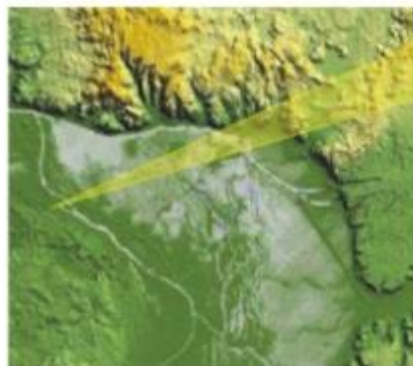
Schutzmaßnahmen und Vorgehen

- Befahrung der Wurzelbereiche der zweiten Baumreihe wurde weitestgehend vermieden.
- Keine Lagerung im Wurzelbereich.
- Wurzeln wurden gefräst und nicht gerodet und Wurzelwerk zu schonen (Wurzelverwachsungen).
- Mehrmalige Begehung mit Fachvertretern vom Bezirk und BUND.
- Umweltbaubegleitung.

Vermeidungsmaßnahmen – Tiere

Untersuchung auf dauerhafte Quartiere
- Vögel und Fledermäuse -

bioloGIS
Biologische Gutachten
GeoInformationsSysteme



Dipl.-Biol. Rainer Allenbacher
Boxhagener Str. 19/20
10245 Berlin
phone 030 – 422 75 32
fax 03222 415 73 50
mobil 0179 – 900 50 85
www.biologis.org ra@biologis.org

Abtransport Anfang 2017



Fräsen mit Kleingerät Anfang 2017



© planland

Baumbestand – “Zweite Baumreihe” – 23 Stück

Baum Nr. vorh.	Baum Nr. neu	Baumart	Stammumfang [cm]	Baumhöhe [m]	Pflanzjahr
14	14B	Spitz-Ahorn	130	16	1965
17	17B	Eschen-Ahorn	220	10	1950
18	18B	Spitz-Ahorn	152	14	1960
21		Gemeine Esche	84	14	1977
23	23B	Spitz-Ahorn	111	12	1970
25		Spitz-Ahorn	145	14	1960
27	27B	Spitz-Ahorn	139	18	1960
29	29B	Gemeine Esche	84	14	1977
33	33B	Gemeine Esche	105	14	1968
36	36B	Spitz-Ahorn	55	10	1992
	12.4	Spitz-Ahorn	140	18	1965
40		Spitz-Ahorn	148	20	1955
43		Spitz-Ahorn	75	12	1982
45		Spitz-Ahorn	123	18	1982
47		Spitz-Ahorn	118	18	1965
48		Spitz-Ahorn	127	18	1965
53		Spitz-Ahorn	143	20	1955
55		Spitz-Ahorn	149	20	1950
	12.6	Platane	141	20	1980
64		Platane	64	10	1990
	12.10	Spitz-Ahorn	100	12	ca. 1970

Zweite Baumreihe – Anfang März 2017



Zweite Baumreihe – August 2017

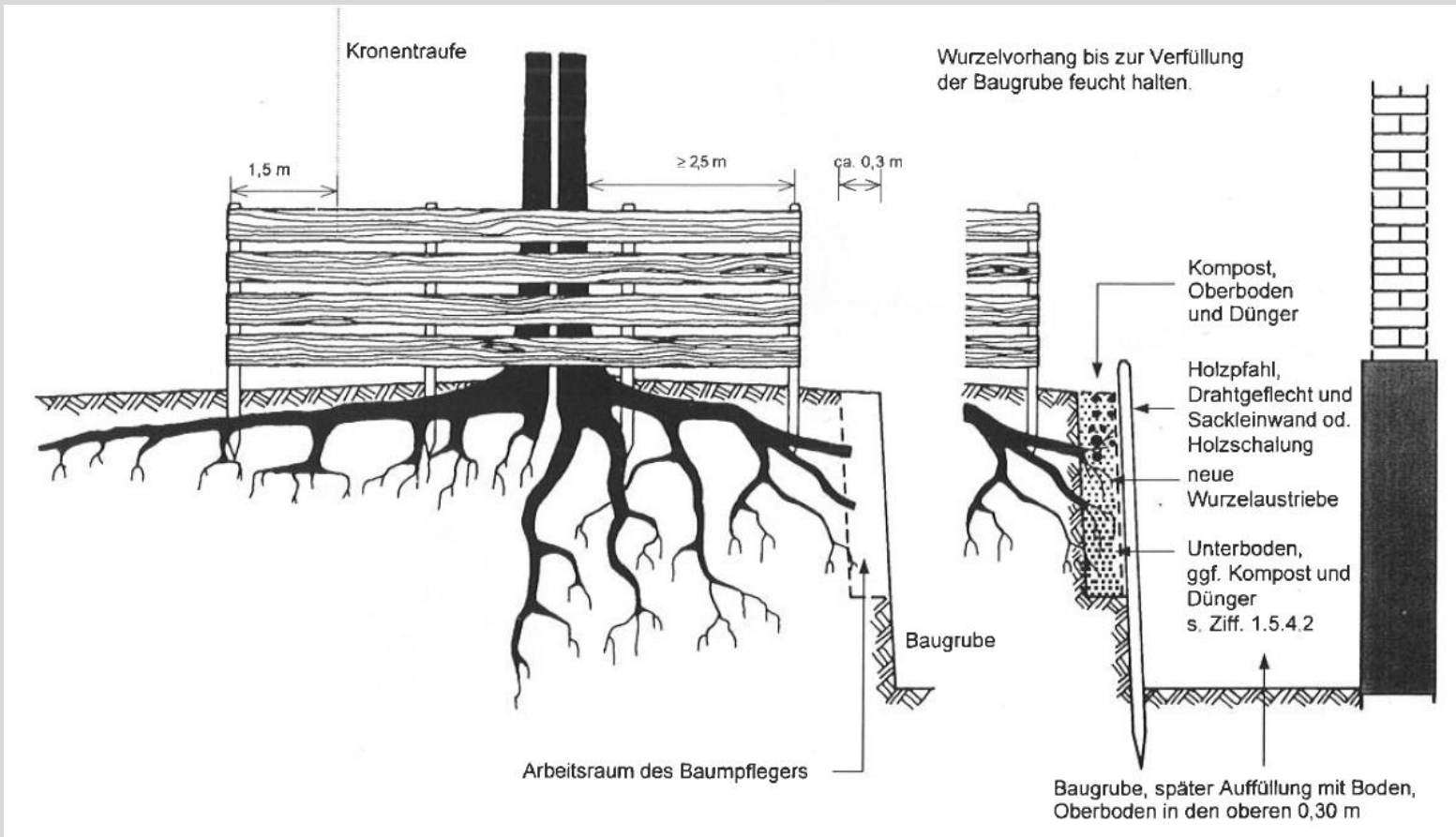


Vorgehensweise bezogen auf die zweite Baumreihe

- Suchschachtung / Handschachtung zur Lokalisierung der Wurzeln evtl. bei 2-3 Bäumen.
- Gemeinsame Begehung mit zwei Bürgervertretern, der zuständigen Verwaltungen und eines Baumsachverständigen.
- Durchführung von Schutzmaßnahmen in Form eines Wurzelvorhangs und ggf. Kronenschnitt.
- Umweltbaubegleitung.

Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen

Wurzelvorhang



(aus: RAS-LP 4 – nach DIN 18920)

Baumersatzpflanzungen

- Bäume werden ersetzt – Vervollständigung der zweiten Baumreihe
- Arten werden entsprechend des Standortes ausgewählt (Gewässernähe, städtischer Standort ...)
- Vorgaben der zuständigen Fachbehörden (SGA-Mitte) werden berücksichtigt

Häufigste Baumarten entlang der Spree (Char. – Mitte)

Baumart

Gewöhnliche Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*)

Birken-Pappel (*Populus simonii*)

Eschen-Ahorn (*Acer negundo*)

Pappel (*Populus spec.*)

Trauer-Weide (*Salix alba 'Tristis'*)

Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*)

Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*)

Silber-Weide (*Salix alba*)

Winter-Linde (*Tilia cordata*)

Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*)

Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*)

Hänge-Birke (*Betula pendula*)

Baumarten in der Stadt

Baumart	Höhe (m)	Breite (m)	Alter (a)	Gewässernähe geeignet
Spitz-Ahorn	20-30	15-22	> 150	-
Gewöhnliche Rosskastanie	-25	15-20	?	-
Hain-Buche	10-20	7-12	- 150	X
Baum-Hasel	15-18	8-12	> 100	-
Gemeine Esche	25-35	20-25	- 200	X
Stiel-Eiche	25-35	15-20	> 400	X
Trauer-Weide	15-20	10-15	- 200	X
Flatter-Ulme	-35		- 250	X
Schwarz-Erle	10-20	8-12	- 120	X
Silber-Weide	15-20	10-15	- 200	X
Winter-Linde	18-20	12-15	> 500	X
Sommer-Linde	30-35	18-25	> 500	X
Krim-Linde	15-20	10-12	?	-
Sumpf-Eiche	15-20	8-15	?	X
Purpur-Erle	12-15	8-10	?	(X)



© planland

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/wasserbau